

**Fächerspezifische Bestimmungen
für das Fach Deutsch
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen
im Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität
mit Ausrichtung auf schulische und außerschulische Bildungsarbeit
mit Kindern und Jugendlichen (KJ)**

1. Modularisierung

Das Studium ist modular aufgebaut. Module sind thematisch in sich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheiten, die in der Regel aus mehreren inhaltlich aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen bestehen. Es gibt Pflichtmodule, die obligatorisch sind, und Wahlpflichtmodule, die aus einem vorgegebenen Katalog von Modulen auszuwählen sind.

Die Module sind intern strukturiert d. h. sie setzen sich aus unterschiedlichen Lehr- und Lernformen zusammen, die sich in Vermittlungstyp und Lernzielorientierung voneinander unterscheiden und gegenseitig ergänzen. Während im Rahmen einer Vorlesung eine breite Wissensvermittlung betrieben wird, richtet sich das Seminar auf ausgewählte inhaltliche Aspekte. Schließlich werden im Rahmen einer Übung methodisch-analytische Fertigkeiten geübt; das neu gewonnene Wissen gelangt auf diese Weise zur Anwendung.

2. Studienaufbau

Das gesamte Studium ist in eine Einführungsphase, eine Aufbauphase und eine Vertiefungsphase gegliedert. Vor allem in der Vertiefungsphase können Studierende eigene Schwerpunkte setzen. Ein solcher Aufbau führt zu einer sowohl inhaltlichen als auch zeitlichen Strukturierung. Sie ist für die Studierenden nachvollziehbar, denn sie gelangt vom Allgemeinen und Grundlegenden, das im ersten Studienjahr in solider Form erarbeitet wird, zu einer Ausdifferenzierung und Vertiefung im zweiten Studienjahr, bevor die Studierenden am Ende ihres Bachelor-Studiums im dritten Studienjahr die Möglichkeit erhalten, vor dem Hintergrund ihrer bislang erworbenen Kenntnisse und Interessen Vertiefungen selber vorzunehmen. Dabei bleibt die Breite des Fachstudiums bis zum Schluss erhalten.

3. Leistungspunktesystem

Allen Modulen ist eine bestimmte Zahl von ECTS-Punkten (Leistungspunkte) zugeordnet. Sie errechnen sich aus Punkten, die für individuelle Leistungen im Rahmen der Lehrveranstaltungen eines Moduls vergeben werden. Die Leistungspunkte machen Aussagen über den zeitlichen Aufwand, der für eine bestimmte Lehrveranstaltung, Prüfung oder sonstige Aufgabe von den Studierenden zu erbringen ist. Dabei entspricht 1 Leistungspunkt in der Regel einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden.

4. Prüfungsrelevante Leistungen

Der BA-Studiengang Deutsch KJ zeichnet sich dadurch aus, dass alle erforderlichen Prüfungsleistungen studienbegleitend, d. h. während des Studiums und in Verbindung mit einer oder mehreren Lehrveranstaltungen, erbracht werden. Dabei wird für jedes Modul festgelegt, welche Studienleistungen Bestandteil der Bachelorprüfung sind (prüfungsrelevante Leistungen).

5. Überblick über die Pflicht- und Wahlpflichtmodule

In einer Einführungs- und Aufbauphase (40 LP) sind vier Pflichtmodule zu studieren:

- Grundlagenmodul Sprache (10 LP)
- Grundlagenmodul Literatur (10 LP)
- Aufbaumodul Sprache (10 LP)
- Aufbaumodul Literatur (10 LP)

Innerhalb der beiden Aufbaumodule können die Studierenden inhaltliche Schwerpunkte setzen.

In einer Vertiefungsphase (20 LP) sind zwei Wahlpflicht-Module zu studieren:

- Vermittlungsmodul mit integrierter Praxisphase (5 LP + 5 LP = 10 LP)
oder
- Vermittlungsmodul ohne integrierte Praxisphase (10 LP)

Wird das Praxis-Element nicht im Fach Deutsch gewählt, ist das Vermittlungsmodul ohne integrierte Praxisphase zu wählen.

Innerhalb der Vermittlungsmodule kann eine didaktisch orientierte Bachelorarbeit geschrieben werden.

- Vertiefungsmodul Sprache (10 LP)
oder
- Vertiefungsmodul Literatur (10 LP)

Aus einem der beiden Vertiefungsmodule kann eine wissenschaftlich ausgerichtete Bachelorarbeit entstehen.

6. Modulbeschreibungen

Im nachfolgenden Anhang werden alle Module nach folgendem Schema näher beschrieben:

- Bezeichnung
- Status
- Inhalte und Qualifikationsziele
- Verwendbarkeit des Moduls
- Turnus
- Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote
- Auflistung der einzelnen Lehrveranstaltungen (Teilnahmemodalitäten, SWS, LP, Fachsemester, prüfungsrelevante Studienleistungen, Voraussetzungen)

7. Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird im letzten Studienjahr geschrieben. Sie kann wahlweise aus dem gewählten Vertiefungs- oder dem Vermittlungsmodul hervorgehen.

Bezeichnung:

Grundlagenmodul Sprache (mit Ausrichtung auf schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen)

Status:

Pflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

Das Grundlagenmodul Sprache liefert fundierte Einblicke in Fragestellungen und Methoden der Sprachwissenschaft und ihre wichtigsten Forschungsgebiete. Dabei werden die einzelnen Strukturbereiche der deutschen Sprache vorgestellt und es wird in deren ebenenspezifische Terminologie sowie deren Theorien und Modelle eingeführt. Außerdem erhalten die Studierenden Einblicke in die Geschichtlichkeit und Wandelbarkeit sprachlicher Systeme und lernen wichtige Entwicklungen sowie die räumliche Verfasstheit des Deutschen kennen. Darüber hinaus werden die Grundlagen der Lese- und Schreibforschung vermittelt.

Die Vorlesung „Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft“ informiert zusammenhängend über die zentralen Analysebereiche der Sprache. Im Seminar „Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft“ werden die in der Vorlesung vermittelten Themenbereiche vertieft. Im Seminar „Einführung in die Lese- und Schreibforschung“ werden relevante Zusammenhänge zwischen der Fachwissenschaft einerseits und didaktischen Theorien und Handlungsfeldern andererseits hergestellt. In der Übung „Grammatik der deutschen Sprache“ lernen Studierende anhand von Texten und Beispielen die zentralen Begrifflichkeiten und Operationen anzuwenden.

Insgesamt führt das Modul in die Grundlagen der wissenschaftlichen Betrachtung der deutschen Sprache ein, es befähigt zu einer systematischen wissenschaftlich geleiteten Sprachreflexion und ermöglicht selbstständige Analysen sprachlicher Phänomene. Zudem wird Verständnis für Produktions- und Rezeptionsprozesse schriftsprachlicher Äußerungen erworben.

Verwendbarkeit des Moduls:

Die Studierenden wählen das Grundlagenmodul Sprache entweder im 1. oder im 2. Studiensemester. Innerhalb desselben Semesters kann nur das Grundlagenmodul Sprache oder das Grundlagenmodul Literatur studiert werden.

Arbeitsaufwand in Stunden:

work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 120 Kontaktstunden.

Turnus:

Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters abzuleisten.

Voraussetzungen:

keine

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:

Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote ein.

| Lehrveranstaltungen | Teilnahme-modalitäten | SWS | LP | Fachsemester | Studien-Leistungen | davon prüfungs-relevant |
|--|----------------------------------|----------|-----------|--------------|-------------------------------|---------------------------|
| Vorlesung: „Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft“ | regelmäßige Teilnahme | 2 | 2 | 1 - 2 | 1 einstündige Klausur | ein Drittel der Modulnote |
| Seminar: „Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft“ | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 3 | 1 - 2 | 1 einstündige Klausur | ein Drittel der Modulnote |
| Seminar: „Einführung in die Lese- und Schreibforschung“ | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 3 | 1 - 2 | 1 einstündige Klausur | ein Drittel der Modulnote |
| Übung: „Grammatik der deutschen Sprache“ | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 2 | 1 - 2 | wird vom Lehrenden festgelegt | – |
| Gesamt | | 8 | 10 | 1 - 2 | 4 | 1 |

Bezeichnung:

Grundlagenmodul Literatur (mit Ausrichtung auf schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen)

Status:

Pflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

Das Grundlagenmodul Literatur vermittelt einen literaturgeschichtlichen Überblick von den Anfängen der deutschen Literatur bis zur Gegenwart und befähigt die Studierenden zum kritischen Umgang mit Konzepten und Begriffen der Literaturwissenschaft. Darüber hinaus führt das Modul in zentrale Aspekte der Fachgeschichte ein und macht die Studierenden mit der Analyse konkreter Texte der älteren und der neueren deutschen Literatur vertraut. Die Studierenden erlernen außerdem die Arbeitstechniken der Literaturwissenschaft. Sie beschäftigen sich mit Fragen der Studienorganisation und üben sich in zentralen Lese- und Schreibfertigkeiten. Eine wesentliche Zielsetzung des Grundlagenmoduls, dessen einzelne Veranstaltungen inhaltlich eng miteinander verzahnt sind, besteht darin, die Studierenden auf einen einheitlichen Kenntnisstand zu bringen.

Das Modul besteht aus einer Vorlesung, zwei Seminaren und einer Übung. Die Vorlesung „Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft“ vermittelt literaturhistorisches und -systematisches Grundwissen. In den beiden Seminaren wird das in der Vorlesung erworbene Wissen diskutiert und gefestigt. Im Seminar „Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft“ (wahlweise mit Schwerpunkt „Literatur des Mittelalters“ oder „Neuere deutsche Literatur“) werden die in der Vorlesung vorgestellten Kategorien aufgegriffen und an Textbeispielen veranschaulicht. Darüber hinaus werden weitere Verfahren der Textbeschreibung vermittelt und eingeübt (rhetorische Textanalyse, gattungsspezifische Strukturanalyse). Das Seminar „Einführung in die Theorie und Praxis des Literaturunterrichts“ führt in berufsrelevante Zusammenhänge zwischen Fachwissenschaft einerseits und didaktischen Theorien und Handlungsfeldern andererseits ein. In der für alle Studierenden verbindlichen Übung „Literaturwissenschaftliches Propädeutikum“ werden literaturwissenschaftliche Arbeits- und Lesetechniken (Recherche, Zitation, Umgang mit Hilfsmitteln wie Lexika etc., Techniken der Texterschließung) vermittelt. Im Propädeutikum sollen individuelle Defizite der Studierenden erkannt und gezielte Hilfestellungen gegeben werden.

Verwendbarkeit des Moduls:

Die Studierenden wählen das Grundlagenmodul Literatur entweder im 1. oder im 2. Studiensemester. Innerhalb desselben Semesters kann nur das Grundlagenmodul Literatur oder das Grundlagenmodul Sprache studiert werden.

Arbeitsaufwand in Stunden:

work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 120 Kontaktstunden.

Turnus:

Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters abzuleisten.

Voraussetzungen:

keine

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:

Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote ein.

| Lehrveranstaltungen | Teilnahme-modalitäten | SWS | LP | Fach-semester | Studien-leistungen | davon prüfungs-relevant |
|--|----------------------------------|----------|-----------|---------------|-------------------------------|---------------------------|
| Vorlesung: „Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft“ | regelmäßige Teilnahme | 2 | 2 | 1 - 2 | 1 einstündige Klausur | ein Drittel der Modulnote |
| Seminar: „Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft“ | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 3 | 1 - 2 | 1 einstündige Klausur | ein Drittel der Modulnote |
| Seminar: „Einführung in die Theorie und Praxis des Literaturunterrichts“ | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 3 | 1 - 2 | 1 einstündige Klausur | ein Drittel der Modulnote |
| Übung: „Literaturwissenschaftliches Propädeutikum“ | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 2 | 1 - 2 | wird vom Lehrenden festgelegt | – |
| Gesamt | | 8 | 10 | 1 - 2 | 4 | 1 |

Bezeichnung:
Aufbaumodul Sprache (mit Ausrichtung auf schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen)

Status:
Pflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:
Im Aufbaumodul Sprache werden Wissensbestände, die im Grundlagenmodul erworben wurden, weiter differenziert. Dabei kommt der Grammatik der deutschen Sprache besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus macht dieses Modul mit Grundlagen von Sprachverwendung, Sprachvariation und Sprachwandel vertraut. Unter dem übergeordneten Gesichtspunkt ‚Anwendungsbereiche germanistischer Linguistik‘ erfahren die Studierenden mögliche Praxisfelder des Faches. Innerhalb des Moduls wird der Grammatik ein besonderer Schwerpunkt zugebilligt. In der Übung wird in besonderer Weise auf die Erhebung, Analyse und Auswertung von empirischen Daten Wert gelegt.

Verwendbarkeit des Moduls:
Die Studierenden wählen das Aufbaumodul Sprache im 3. oder 4. Semester.

Arbeitsaufwand in Stunden:
work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 90 Kontaktstunden.

Turnus:
Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters abzuleisten.

Voraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls Sprache und des Grundlagenmoduls Literatur.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:
Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote ein.

| Lehrveranstaltungen | Teilnahme- modalitäten | SW | LP | Fach- semester | Studien- leistungen | davon prüfungs- relevant |
|---------------------|-------------------------------------|----------|-----------|-------------------|--|---|
| Vorlesung | regelmäßige Teilnahme | 2 | 3 | 3 - 4 | Klausur: 90 Minuten | Gewichtung für die Bildung der Modulnote: 40% |
| Seminar | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 4 | 3 - 4 | Klausur: 90 Minuten <u>oder</u> Hausarbeit (15 Seiten) | Gewichtung für die Bildung der Modulnote: 60% |
| Übung | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 3 | 3 - 4 | wird vom Lehrenden festgelegt | – |
| Gesamt | | 6 | 10 | 3 - 4 | 3 | 1 |

Bezeichnung:

Aufbaumodul Literatur (mit Ausrichtung auf schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen)

Status:

Pflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

Im Aufbaumodul Literatur werden die im Grundlagenmodul vermittelten literaturgeschichtlichen Kenntnisse sowie literaturwissenschaftliche Konzepte und Begriffe differenziert. Es werden verschiedene literaturwissenschaftliche Methoden und Theorien vorgestellt und in der konkreten Arbeit an literarischen Texten erprobt sowie kritisch reflektiert. Im Rahmen einer exemplarischen historischen oder methodischen Fragestellung wird die reflektierte Auseinandersetzung mit einer Auswahl literarischer und fachwissenschaftlicher Texte eingeübt. Das Aufbaumodul soll die Studierenden befähigen, ihr eigenes Verständnis eines literarischen Textes zu entwickeln und methodisch und theoriebezogen zu begründen. Ziel dieser Auseinandersetzung ist der Erwerb der Fähigkeit, Thematik und Bedeutungs- sowie Argumentationsstruktur von Texten eigenständig zu erfassen und in eine methodisch bzw. theoretisch fundierte Argumentation zu überführen. Die Studierenden lernen, wissenschaftliche Texte in Lehrveranstaltungen, die der wissenschaftlichen Schreibpraxis gewidmet sind, abzufassen. Besondere Aufmerksamkeit kommt hierbei der schriftlichen Argumentation in eigenen wissenschaftlichen Texten (Hausarbeiten) zu, die in eigens der wissenschaftlichen Schreibpraxis gewidmeten Lehrveranstaltungen vermittelt wird.

Das Aufbaumodul Literatur besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar zur Literaturgeschichte sowie einer Übung bzw. aus einer Vorlesung und einem Seminar zur Systematischen Literaturwissenschaft sowie einer Übung. Das Aufbaumodul ist nach folgendem Muster zu studieren: Wenn die Vorlesung in Literaturgeschichte besucht wird, muss das Seminar aus dem Bereich Systematische Literaturwissenschaft stammen und vice versa. In der Übung werden zentrale Fertigkeiten wissenschaftlichen Schreibens trainiert.

Verwendbarkeit des Moduls:

Die Studierenden wählen das Aufbaumodul Literatur im 3. oder 4. Semester.

Arbeitsaufwand in Stunden:

work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 90 Kontaktstunden.

Turnus:

Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters abzuleisten.

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls Sprache und des Grundlagenmoduls Literatur.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:

Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote ein.

| Lehrveranstaltungen | Teilnahme-modalitäten | SWS | LP | Fach-Semester | Studien-leistungen | davon prüfungs-relevant |
|---------------------|----------------------------------|----------|-----------|---------------|-------------------------------|---|
| Vorlesung | regelmäßige Teilnahme | 2 | 3 | 3 – 4 | Klausur: 90 Minuten | Gewichtung für die Bildung der Modulnote: 40% |
| Seminar | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 4 | 3 – 4 | Hausarbeit (15 Seiten) | Gewichtung für die Bildung der Modulnote: 60% |
| Übung | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 3 | 3 – 4 | wird vom Lehrenden festgelegt | – |
| Gesamt | | 6 | 10 | 3 – 4 | 3 | 1 |

Bezeichnung:
Vermittlungsmodul ohne integrierte Praxisphase (mit Ausrichtung auf schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen)

Status:
Wahlpflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:
Im Vermittlungsmodul ohne integrierte Praxisphase werden fachdidaktische Konzepte und Modelle erörtert und erprobt. Es werden fachwissenschaftliche Inhalte, sprach- und literaturdidaktische Konzepte sowie konkrete Anwendungsmöglichkeiten miteinander verknüpft. Schließlich werden die Studierenden in einer Übung zur Sprecherziehung mit den Grundlagen des professionellen Sprechens (Atembildung, Stimmführung) vertraut gemacht.
Das Vermittlungsmodul ohne integrierte Praxisphase besteht aus Vorlesungen und Seminaren zur Literatur- und Sprachdidaktik sowie einer Übung zur Sprecherziehung. Wer die sprachdidaktische Vorlesung besucht, muss das Seminar zur Literaturdidaktik wählen und umgekehrt. Verpflichtend ist die Übung zur Sprecherziehung.

Verwendbarkeit des Moduls:
Die Studierenden wählen das Vermittlungsmodul ohne integrierte Praxisphase im 4.-6. Semester, wenn das Praxiselement nicht im Fach Deutsch gewählt wird.

Arbeitsaufwand in Stunden:
work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 90 Kontaktstunden.

Turnus:
Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters abzuleisten.

Voraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule und der Aufbaumodule.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:
Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote ein.

| Lehrveranstaltungen | Teilnahme-modalitäten | SWS | LP | Fach-Semester | Studien-leistungen | davon prüfungs-relevant |
|---------------------|----------------------------------|----------|-----------|---------------|-------------------------------------|--|
| Vorlesung | regelmäßige Teilnahme | 2 | 2 | 4 – 6 | Hausaufgaben | – |
| Seminar | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 5 | 4 – 6 | Impulsreferat oder Hausarbeit | Gewichtung für die Bildung der Modulnote: 100% |
| Übung | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 3 | 4 – 6 | wird vom Lehrenden festgelegt | – |
| Gesamt | | 6 | 10 | 4 – 6 | 3 | 1 |

auf schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen (KJ)

Bezeichnung:
Vermittlungsmodul ohne integrierte Praxisphase (mit Ausrichtung auf schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen) in Verbindung mit der Bachelorarbeit

Status:
Wahlpflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:
Im Vermittlungsmodul ohne integrierte Praxisphase werden fachdidaktische Konzepte und Modelle erörtert und erprobt. Es werden fachwissenschaftliche Inhalte, sprach- und literaturdidaktische Konzepte sowie konkrete Anwendungsmöglichkeiten miteinander verknüpft. Schließlich werden die Studierenden in einer Übung zur Sprecherziehung mit den Grundlagen des professionellen Sprechens (Atembildung, Stimmführung) vertraut gemacht.
Das Vermittlungsmodul ohne integrierte Praxisphase besteht aus Vorlesungen und Seminaren zur Literatur- und Sprachdidaktik sowie einer Übung zur Sprecherziehung. Wer die sprachdidaktische Vorlesung besucht, muss das Seminar zur Literaturdidaktik wählen und umgekehrt. Verpflichtend ist die Übung zur Sprecherziehung.
Wird die Bachelorarbeit aus dem Vermittlungsmodul geschrieben (gleichermaßen ob mit oder ohne Praxisphase) entfallen die Studienleistungen aus der Übung.

Verwendbarkeit des Moduls:
Die Studierenden wählen das Vermittlungsmodul ohne integrierte Praxisphase im 4.-6. Semester, wenn das Praxiselement nicht im Fach Deutsch gewählt wird.

Arbeitsaufwand in Stunden:
work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 90 Kontaktstunden.

Turnus:
Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters abzuleisten.

Voraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule und der Aufbaumodule.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:
Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote ein.

| Lehrveranstaltungen | Teilnahme-modalitäten | SWS | LP | Fach-Semester | Studien-leistungen | davon prüfungs-relevant |
|---------------------|----------------------------------|----------|-----------|---------------|--------------------------------------|--|
| Vorlesung | regelmäßige Teilnahme | 2 | 2 | 4 – 6 | Hausaufgaben | – |
| Seminar | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 5 | 4 – 6 | Impulsreferat <u>oder</u> Hausarbeit | Gewichtung für die Bildung der Modulnote: 100% |
| Übung | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 0 | 4 – 6 | – | – |
| Bachelorarbeit | – | – | 8 | 4 – 6 | Bachelorarbeit | |
| Gesamt | | 6 | 15 | 4 – 6 | 3 | 1 |

Bezeichnung:
Vermittlungsmodul mit integrierter Praxisphase (mit Ausrichtung auf schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen)

Status:
Wahlpflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:
Im Vermittlungsmodul mit integrierter Praxisphase werden sowohl berufsrelevante Fähigkeiten erworben als auch fachdidaktische Konzepte und Modelle erörtert und erprobt. Es werden fachwissenschaftliche Inhalte, sprach- und literaturdidaktische Konzepte sowie konkrete Anwendungsmöglichkeiten miteinander verknüpft. Berufsbezogene Praktika sind von den Studierenden im Rahmen dieses Modells abzuleisten. Schließlich werden die Studierenden in einer Übung zur Sprecherziehung mit den Grundlagen des professionellen Sprechens (Atembildung, Stimmführung) vertraut gemacht.
Das Vermittlungsmodul mit integrierter Praxisphase besteht aus Vorlesungen und Seminaren zur Literatur- und Sprachdidaktik sowie einer Übung zur Sprecherziehung. Wer die sprachdidaktische Vorlesung besucht, muss das Seminar zur Literaturdidaktik wählen und umgekehrt. Verpflichtend ist die Übung zur Sprecherziehung..

Verwendbarkeit des Moduls:
Die Studierenden wählen das Vermittlungsmodul mit integrierter Praxisphase im 4. - 6. Semester, wenn das Praxiselement im Fach Deutsch gewählt wird.

Arbeitsaufwand in Stunden:
work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 90 Kontaktstunden.

Turnus:
Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters abzuleisten.

Voraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule und der Aufbaumodule.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:
Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote ein.

| Lehrveranstaltungen | Teilnahme-modalitäten | SWS | LP | Fach-semester | Studien-leistungen | davon prüfungs-relevant |
|---------------------|----------------------------------|----------|-----------|---------------|--|--|
| Vorlesung | regelmäßige Teilnahme | 2 | 2 | 4 - 6 | Hausaufgaben | – |
| Seminar | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 5 | 4 - 6 | Impulsreferat oder Hausarbeit; Praktikums-bericht | Gewichtung für die Bildung der Modulnote: 100% |
| Übung | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 3 | 4 - 6 | wird vom Lehrenden festgelegt | – |
| Gesamt | | 6 | 10 | 4 - 6 | 3 - 4 | 1 |

auf schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen (KJ)

Bezeichnung:
Vermittlungsmodul mit integrierter Praxisphase (mit Ausrichtung auf schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen) in Verbindung mit der Bachelorarbeit

Status:
Wahlpflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:
Im Vermittlungsmodul mit integrierter Praxisphase werden sowohl berufsrelevante Fähigkeiten erworben als auch fachdidaktische Konzepte und Modelle erörtert und erprobt. Es werden fachwissenschaftliche Inhalte, sprach- und literaturdidaktische Konzepte sowie konkrete Anwendungsmöglichkeiten miteinander verknüpft. Berufsbezogene Praktika sind von den Studierenden im Rahmen dieses Modells abzuleisten. Schließlich werden die Studierenden in einer Übung zur Sprecherziehung mit den Grundlagen des professionellen Sprechens (Atembildung, Stimmführung) vertraut gemacht.
Das Vermittlungsmodul mit integrierter Praxisphase besteht aus Vorlesungen und Seminaren zur Literatur- und Sprachdidaktik sowie einer Übung zur Sprecherziehung. Wer die sprachdidaktische Vorlesung besucht, muss das Seminar zur Literaturdidaktik wählen und umgekehrt. Verpflichtend ist die Übung zur Sprecherziehung.
Wird die Bachelorarbeit aus dem Vermittlungsmodul geschrieben (gleichermaßen ob mit oder ohne Praxisphase) entfallen die Studienleistungen aus der Übung.

Verwendbarkeit des Moduls:
Die Studierenden wählen das Vermittlungsmodul mit integrierter Praxisphase im 4. - 6. Semester, wenn das Praxiselement im Fach Deutsch gewählt wird.

Arbeitsaufwand in Stunden:
work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 90 Kontaktstunden.

Turnus:
Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters abzuleisten.

Voraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule und der Aufbaumodule.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:
Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote ein.

| Lehrveranstaltungen | Teilnahme-modalitäten | SWS | LP | Fach-semester | Studien-leistungen | davon prüfungs-relevant |
|---------------------|----------------------------------|----------|-----------|---------------|---|--|
| Vorlesung | regelmäßige Teilnahme | 2 | 2 | 4 - 6 | Hausaufgaben | – |
| Seminar | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 5 | 4 - 6 | Impulsreferat <u>oder</u> Hausarbeit; Praktikumsbericht | Gewichtung für die Bildung der Modulnote: 100% |
| Übung | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 0 | 4 - 6 | – | – |
| Bachelorarbeit | – | – | 8 | 4 - 6 | Bachelorarbeit | |
| Gesamt | | 6 | 15 | 4 - 6 | 3 - 4 | 1 |

Bezeichnung:

Vertiefungsmodul Sprache (mit Ausrichtung auf schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen)

Status:

Wahlpflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

Im Vertiefungsmodul Sprache erhalten die Studierenden die Gelegenheit zu einem vertieften Studium der deutschen Sprache in einem spezifischen Bereich. Es kann sich dabei um Sprachwandel, Varietätenlinguistik, Pragmalinguistik, Erst- und Zweitspracherwerbsforschung, Gesprächsforschung, Sprachkontaktforschung, Mehrsprachigkeit und Anderes handeln. Das Modul führt zu einer intensiven Auseinandersetzung mit Forschungsfeldern der Sprachwissenschaft.

Die Vorlesung macht mit ausgewählten Feldern vertraut, die im Seminar und der Übung vertiefend aufgegriffen werden.

Die Studierenden werden dazu befähigt, sprachliche Zustände oder Erscheinungen zu analysieren und zu bewerten.

Verwendbarkeit des Moduls:

Die Studierenden wählen das Vertiefungsmodul Sprache im 4. - 6. Semester.

Arbeitsaufwand in Stunden:

work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 90 Kontaktstunden.

Turnus:

Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters zu studieren.

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule und der Aufbaumodule

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:

Die Modulnote geht zweifach gewichtet in die Gesamtnote ein.

| Lehrveranstaltungen | Teilnahme-modalitäten | SWS | LP | Fachsemester | Studienleistungen | davon prüfungsrelevant |
|--|----------------------------------|----------|-----------|--------------|--|--|
| Vorlesung | regelmäßige Teilnahme | 2 | 1 | 4 - 6 | – | – |
| Seminar | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 4 | 4 - 6 | Impulsreferat (+ Ausarb.) oder Hausarbeit | – |
| Übung | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 2 | 4 - 6 | Kurz-Referat | – |
| Studienbegleitende Modulabschlussprüfung | – | | 3 | 4 - 6 | 4-stündige Klausur oder 45-minütige mdl. Prüfung | Gewichtung für die Bildung der Modulnote: 100% |
| Gesamt | | 6 | 10 | 4 - 6 | 3 | 1 |

Bezeichnung:
Vertiefungsmodul Sprache (mit Ausrichtung auf schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen) in Verbindung mit der Bachelorarbeit

Status:
Wahlpflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:
Im Vertiefungsmodul Sprache erhalten die Studierenden die Gelegenheit zu einem vertieften Studium der deutschen Sprache in einem spezifischen Bereich. Es kann sich dabei um Sprachwandel, Varietätenlinguistik, Pragmalinguistik, Erst- und Zweitspracherwerbsforschung, Gesprächsforschung, Sprachkontaktforschung, Mehrsprachigkeit und Anderes handeln. Das Modul führt zu einer intensiven Auseinandersetzung mit Forschungsfeldern der Sprachwissenschaft. Die Vorlesung macht mit ausgewählten Feldern vertraut, die im Seminar und der Übung vertiefend aufgegriffen werden. Die Studierenden werden dazu befähigt, sprachliche Zustände oder Erscheinungen zu analysieren und zu bewerten. Wird die Bachelorarbeit aus diesem Modul geschrieben, entfallen die Studienleistungen aus Vorlesung und Übung.

Verwendbarkeit des Moduls:
Die Studierenden wählen das Vertiefungsmodul Sprache im 4. - 6. Semester.

Arbeitsaufwand in Stunden:
work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 90 Kontaktstunden.

Turnus:
Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters zu studieren.

Voraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule und der Aufbaumodule.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:
Die Modulnote geht zweifach gewichtet in die Gesamtnote ein.

| Lehrveranstaltungen | Teilnahme- modalitäten | SWS | LP | Fach- semester | Studien- leistungen | davon prüfungs- relevant |
|--|-------------------------------------|----------|-----------|-------------------|---|---|
| Vorlesung | regelmäßige Teilnahme | 2 | 0 | 4 - 6 | – | – |
| Seminar | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 4 | 4 - 6 | Impulsreferat (+ Ausarb.) oder Hausarbeit | – |
| Übung | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 0 | 4 - 6 | – | – |
| Bachelorarbeit | - | | 8 | 4 - 6 | Bachelorarbeit | - |
| Studienbegleitende Modulabschlussprü- fung | – | | 3 | 4 - 6 | 4-stündige Klausur oder 45-minütige mdl. Prüfung | Gewichtung für die Bildung der Modulnote: 100% |
| Gesamt | | 6 | 15 | 4 - 6 | 3 | 1 |

Bezeichnung:
Vertiefungsmodul Literatur (mit Ausrichtung auf schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen)

Status:
Wahlpflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:
Im Vertiefungsmodul Literatur wird die wissenschaftliche Kompetenz der Studierenden gefestigt. Dazu gehören die Kenntnis der Fachterminologie und die Erweiterung der Fähigkeit, unterschiedliche literaturtheoretische Ansätze kritisch zu reflektieren sowie diese dem Gegenstandsbereich gemäß anzuwenden. Das Wissen über zentrale Ordnungsbegriffe der Gattungstheorie, der Stil- und Formgeschichte, der Thematologie oder der Narratologie wird ausgebaut. Außerdem werden Einsichten in die Intertextualität und Medialität literarischer Texte vermittelt. Hinzu kommen vertiefte Kenntnisse zur Geschichte der deutschen Literatur und ein fundiertes Wissen über ausgewählte Epochen und Problemzusammenhänge. Insgesamt wird die grundlegende Einsicht in die kulturell und historisch variable Funktion von Literatur gefördert. Den Studierenden wird verstärkt Gelegenheit zur eigenen wissenschaftlichen Schwerpunktbildung gegeben. In den Veranstaltungen des Moduls werden in besonderem Maße Gegenstände behandelt, die aktuelle Forschungsperspektiven eröffnen. In Kolloquien werden Projekte der Studierenden diskutiert und betreut. Die Studierenden können sich außerdem im Gespräch mit den Lehrenden mit Möglichkeiten ihrer weiteren akademischen Ausbildung auseinandersetzen. Das Vertiefungsmodul Literatur besteht aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung, die inhaltlich vernetzt sein sollen.

Verwendbarkeit des Moduls:
Die Studierenden wählen das Vertiefungsmodul Literatur im 4. - 6. Semester.

Arbeitsaufwand in Stunden:
work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 90 Kontaktstunden.

Turnus:
Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters zu studieren.

Voraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule und der Aufbaumodule.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:
Die Modulnote geht zweifach gewichtet in die Gesamtnote ein.

| Lehrveranstaltungen | Teilnahme-modalitäten | SWS | LP | Fach-semester | Studien-leistungen | davon prüfungs-relevant |
|--|----------------------------------|----------|-----------|---------------|--|--|
| Vorlesung | regelmäßige Teilnahme | 2 | 1 | 4 - 6 | – | – |
| Seminar | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 4 | 4 - 6 | Impulsreferat (+ Ausarb.) oder Hausarbeit | – |
| Übung | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 2 | 4 - 6 | - | – |
| Studienbegleitende Modulabschlussprüfung | – | | 3 | 4 - 6 | 4-stündige Klausur oder 45-minütige mdl. Prüfung | Gewichtung für die Bildung der Modulnote: 100% |
| Gesamt | | 6 | 10 | 4 - 6 | 2 | 1 |

Bezeichnung:

Vertiefungsmodul Literatur (mit Ausrichtung auf schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen) in Verbindung mit der Bachelorarbeit

Status:

Wahlpflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

Im Vertiefungsmodul Literatur wird die wissenschaftliche Kompetenz der Studierenden gefestigt. Dazu gehören die Kenntnis der Fachterminologie und die Erweiterung der Fähigkeit, unterschiedliche literaturtheoretische Ansätze kritisch zu reflektieren sowie diese dem Gegenstandsbereich gemäß anzuwenden. Das Wissen über zentrale Ordnungsbegriffe der Gattungstheorie, der Stil- und Formgeschichte, der Themalogie oder der Narratologie wird ausgebaut. Außerdem werden Einsichten in die Intertextualität und Medialität literarischer Texte vermittelt. Hinzu kommen vertiefte Kenntnisse zur Geschichte der deutschen Literatur und ein fundiertes Wissen über ausgewählte Epochen und Problemzusammenhänge. Insgesamt wird die grundlegende Einsicht in die kulturell und historisch variable Funktion von Literatur gefördert.

Den Studierenden wird verstärkt Gelegenheit zur eigenen wissenschaftlichen Schwerpunktbildung gegeben. In den Veranstaltungen des Moduls werden in besonderem Maße Gegenstände behandelt, die aktuelle Forschungsperspektiven eröffnen. In Kolloquien werden Projekte der Studierenden diskutiert und betreut. Die Studierenden können sich außerdem im Gespräch mit den Lehrenden mit Möglichkeiten ihrer weiteren akademischen Ausbildung auseinandersetzen.

Das Vertiefungsmodul Literatur besteht aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung, die inhaltlich vernetzt sein sollen. Wird die Bachelorarbeit aus diesem Modul geschrieben, entfallen die Studienleistungen aus Vorlesung und Übung.

Verwendbarkeit des Moduls:

Die Studierenden wählen das Vertiefungsmodul Literatur im 4. - 6. Semester.

Arbeitsaufwand in Stunden:

work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 90 Kontaktstunden.

Turnus:

Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters zu studieren.

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule und der Aufbaumodule.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:

Die Modulnote geht zweifach gewichtet in die Gesamtnote ein.

| Lehrveranstaltungen | Teilnahme-modalitäten | SWS | LP | Fach-Semester | Studienleistungen | davon prüfungs-relevant |
|--|----------------------------------|----------|-----------|---------------|--|--|
| Vorlesung | regelmäßige Teilnahme | 2 | 0 | 4 - 6 | – | – |
| Seminar | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 4 | 4 - 6 | Impulsreferat (+ Ausarb.) oder Hausarbeit | – |
| Übung | regelmäßige und aktive Teilnahme | 2 | 0 | 4 - 6 | – | – |
| Bachelorarbeit | – | – | 8 | 4 - 6 | Bachelorarbeit | – |
| Studienbegleitende Modulabschlussprüfung | – | | 3 | 4 - 6 | 4-stündige Klausur oder 45-minütige mdl. Prüfung | Gewichtung für die Bildung der Modulnote: 100% |
| Gesamt | | 6 | 15 | 4 - 6 | 3 | 1 |

Letzte Änderung: 17. August 2005

Ausgefertigt aufgrund der Eilentscheidung des Dekans des Fachbereichs Philologie vom 24. August 2005.

Münster, den 09. März 2007

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 09. März 2007

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles